

# Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Dreize der Anzeigen: Grundpreis 1/2 Seite 200 RM, 1/4 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Dreize Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postfach-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Anschrift: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

## Uhren-Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Amtliches Organ der Fachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 10, Jahrgang 63 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 4. März 1939

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten - Nachdruck verboten

### Die Reichsmesse Leipzig

Umfassender Überblick über das Warenangebot — Ermittlung von Liefermöglichkeiten  
Förderung des Qualitätsgedankens — Handwerk und Seewarte als Aussteller

Erfreulicherweise haben die Uhrmacher und Juweliere im allgemeinen schon seit längerer Zeit einen guten Umsatz zu verzeichnen. Mit dem Einkauf haperte es zwar bei manchen Warengruppen etwas, aber schließlich hat doch alles so einigermaßen geklappt. Die hier und da bestehende „Mangellage“ hat sogar ihre gute Seite gehabt und dazu geführt, daß viele ältere Waren, die schon Ladenhüter zu werden drohten, noch Absatz fanden. Ist es bei alledem eigentlich so wichtig, jetzt die Leipziger Reichsmesse zu besuchen? — Wir bejahen diese Frage, weil es für jeden Geschäftsmann notwendig ist, von Zeit zu Zeit einen möglichst weiten Überblick über das Warenangebot und vor allem die Neuheiten seines Faches zu gewinnen, um aus der Fülle die Waren auszuwählen, die für sein Geschäft in Betracht kommen. Erfahrungsgemäß lernt jeder Uhrmacher und Juwelier, sei er auch noch so gut unterrichtet, durch den Besuch einer so großen Fachschau, wie sie die Reichsmesse Leipzig bietet, immer noch manches hinzu, und vor allem hat er ja dann die Möglichkeit, die verschiedenen Muster und Preise bequem miteinander zu vergleichen.

Die Beschaffung gewisser Waren wird weiterhin einige, vielleicht auch steigende Schwierigkeiten machen, weshalb vorausschauende Fachgenossen bei ihren Bestellungen solcher Waren schon jetzt planmäßig ihren Bedarf zum Herbst- und Weihnachtsgeschäft berücksichtigen. Viele Fragen dieser Art können auf der Leipziger Messe geklärt werden, weil dort auch maßgebliche Männer der Ausstellerfirmen anwesend zu sein pflegen.

Im letzten Jahre war die Nachfrage nach besseren Qualitäten auf dem Gebiete der Uhren wie dem der Edelmetall- und Schmuckwaren durchweg reger als im Vorjahre. Da die Entwicklung sich vermutlich weiterhin in den gleichen Bahnen bewegen wird, so müssen die Fachgeschäfte auf die Beschaffung solcher Waren bedacht sein, die den Absatz von Qualitätswaren steigern helfen. Wir denken hier auch an die Zunahme oder etwas stärkere Betonung handwerklich hergestellter Schmuck-

stücke und Geräte, für die in manchen Geschäften ein Teil der Kunden als Käufer gewonnen werden kann. Auf der Leipziger Messe bieten die Gemeinschaftsschau des Reichsinnungsverbandes des Juwelier-, Gold- und Silberschmiedehandwerks und wohl auch die Schau kunstgewerblicher und kunsthandwerklicher Erzeugnisse, darunter solche aus dem Sudetengau und Wien, Gelegenheit, Erwägungen dieser Art praktisch zu fördern.

Ein nicht zu unterschätzender Vorzug ist es, daß fast alle Firmen unseres Faches in dem bekannten Meßhause „Specks Hof“ vereinigt sind. Wieviel Zeit und Kraft dadurch gespart wird, weiß jeder Messebesucher. Alle Fachangehörigen, die nach Leipzig kommen, sollten aber auch die Werbemittelschau und nicht zuletzt die gewaltige Technische Messe am Völkerschlacht-Denkmal besuchen, da sie hier gleichfalls manches sehen werden, was von geschäftlichem Interesse für sie ist, z. B. die seit einigen Jahren auf dem Markte befindlichen Edelstahl-Legierungen, die sich immer weitere Gebiete erobern. In der Halle 2 der Technischen Messe werden Erzeugnisse, die für den Gebrauch in tropischen Gebieten bestimmt sind, gezeigt. Hier sind auch der Reichtsand des Deutschen Handwerks mit einem fast alle Handwerkszweige umfassenden Angebot und erstmalig die Deutsche Seewarte vertreten. In Halle 15, Block I, zeigt das Reichsinstitut für Berufsausbildung in Handel und Gewerbe in künstlerischen Ausstellungen seine Arbeiten für die planmäßige Berufsausbildung.

In der Zeit vom 6. bis 9. März findet 2 1/2 Uhr nachmittags im „Capitol“, Petersstraße, eine Modenschau statt, bei der auch Schmuck gezeigt wird.

Die Mustermesse sowie die Messe für Photo, Optik, Kino wird in der Zeit vom 5. bis 10. März stattfinden, während die Technische Messe noch bis zum 13. März geöffnet bleibt. Zu begrüßen ist es, daß erst vom 9. März an Tageskarten für das Schaupublikum ausgegeben werden, so daß während der ersten Tage die Aussteller und Einkäufer ungestört miteinander verhandeln können.